

»Ohne Frauen ist kein Programm zu machen«

Anforderungen feministischer Politiken an ein Programm der LINKEN Kongress der Partei DIE LINKE am 3. und 4. Oktober 2008 im Bildungszentrum Erkner

Die Partei DIE LINKE will auch eine »feministische Partei« sein. Das ist ein Versprechen, ein Anspruch, viel Uneingelöstes. Für die Frauen ist es eine Chance und eine Aufgabe, selbst zu bestimmen, wie sie das Wort mit Leben füllen und welche Frauenpolitiken in ein Programm der LINKEN gehören. Aber vorläufig ist Feminismus nicht viel mehr als ein Wort, für die einen mit Abwehr besetzt, für andere eine Hoffnung, aber ohne konkreten Inhalt.

Auf unserem Kongress wollen wir uns Positionen erarbeiten. Wir betrachten, um was es Feminismus historisch ging und prüfen, was davon für uns heute noch gilt und was wir neu zu erfinden haben. Dafür werden die Phantasie, der Erfindungsgeist, der Zorn und die Lebensfreude von allen gebraucht. Auch Feminismus lässt sich nicht von oben einsetzen. Es braucht die vielen, die ihn von unten praktisch machen, so dass er Leitlinie für die kommenden Wahlen und ein Prüfstein für das neue Programm werden kann.

Anmeldung bis 15. September: bundesfrauenreferentin-kongress@die-linke.de

Anfahrt:

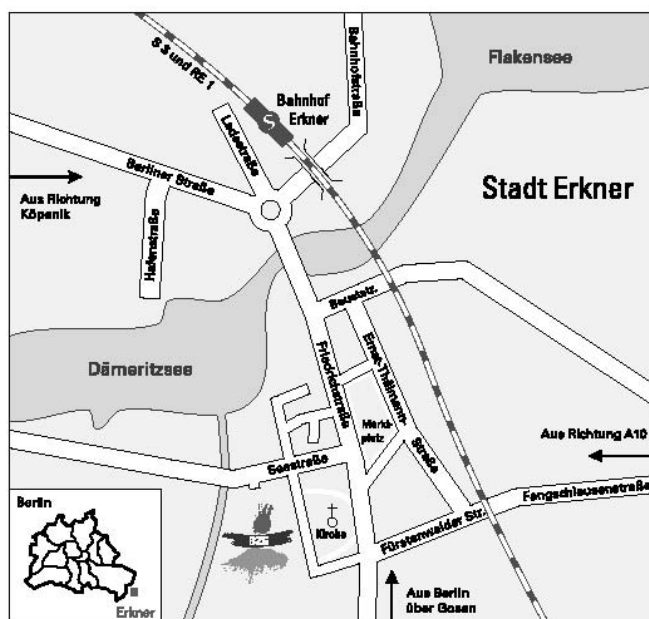
Bildungszentrum Erkner
Seestraße 39, 15537 Erkner
Telefon: (0 33 62) 7 69 - 0
Telefax: (0 33 62) 7 69 - 9 09
<http://www.bz-erkner.com>

mit der Bahn

Von allen fünf großen Berliner Bahnhöfen Zoologischer Garten, Hauptbahnhof, Friedrichstraße, Alexanderplatz oder Ostbahnhof mit dem Regionalexpress RE1 (oder der S-Bahnlinie S3) bis Erkner.

mit dem Auto

Auf dem östlichen Berliner Autobahnring (A10) bis Ausfahrt Erkner/Berlin-Köpenick. Von hier fahren Sie etwa 2 Kilometer bis zum Bildungszentrum Erkner.



DIE LINKE.

»Ohne Frauen ist kein Programm zu machen«

Freitag, 3. Oktober 2008

11.00 Uhr Eröffnung

Ulrike Zerhau und Katja Kipping, stellvertretende Vorsitzende

»Feminismus - wer versteht was darunter und was bedeutet er uns?«

Vortrag von Prof. Dr. i. R. Frigga Haug

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr »Fragen an ein linkes feministisches Projekt heute«

Diskussion mit:

Prof.Dr. Andrea Maihofer, Leiterin des Zentrums Gender Studies, Universität Basel (angefragt)

Sybille Stamm, ehemalige Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg

Prof.Dr. Rose Baaba Folson, Ghana/University of Toronto

Prof. Dr. Ruth Seifert, Universität Regensburg (angefragt)

Moderation: Vera Vordenbäumen

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Frauenpolitiken

AG 1: Erwerbsarbeit – gute Arbeit – gutes Leben? (Sybille Stamm)

AG 2: Familienarbeit: Wer kümmert sich um wen? Warum? (Caren Lay)

AG 3: »Lebenszeiten« – Wenn ich Zeit hätte würde ich...malen,singen, tanzen, dichten, träumen – Projekte zur alternativen Zeitgestaltung und Lebensweise (Sabine Zürn)

AG 4: Lebendige Mitgliederpartei – politische Einmischung aber wie? (Ulrike Zerhau)

19.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Zeit für Gespräche

Samstag 4. Oktober 2008

9.30 Uhr Frauenpolitiken

AG 1: Demokratischer Sozialismus –Sozialistische Demokratie – Anforderungen von Frauen an ein linkes Parteiprogramm (Ulrike Zerhau, Caren Lay)

AG 2: Demokratisierung des Sozialstaates – Chance für Frauen? (Katja Kipping)

AG 3: Eine Frauenstruktur in die Satzung der Linken (Halina Wawzyniak)

AG 4: Sicherung der Quotenregelung – wie? (Katharina Weise)

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Resumée

Forderungen an das Programm

Zusammenfassung und Leitung der Debatte

Ulrike Zerhau, Caren Lay – Mitglieder der Programmkommission

Ende 15.00 Uhr